

scher Sekretär an der Spitze der Bezirksorganisation Groß-Thüringen der Kommunistischen Partei Deutschlands, war er als verantwortlicher Mitarbeiter in der Zentrale der Partei tätig, leitete er die Bezirksparteiorganisation Berlin-Brandenburg. Vom Vertrauen der werktätigen Massen getragen, wurde er als kommunistischer Abgeordneter in den Preußischen Landtag und in den Reichstag gewählt. Er war Mitglied des von Ernst Thälmann geführten Zentralkomitees und half, die Kommunistische Partei Deutschlands zu einer marxistisch-leninistischen Kampfpartei zu formen.

Getreu den Lehren Lenins richtete er sein Streben auf die Herstellung der Einheitsfront der Arbeiterklasse und aller antifaschistischen Kräfte, um den Machtantritt des kriegslüsteren Nazismus zu verhindern. Nach der Errichtung der faschistischen Herrschaft setzte er gemeinsam mit anderen führenden Genossen die Arbeit in der Illegalität fort, bis er auf Beschluß der Parteiführung im Oktober 1933 ins Ausland ging.

All seine Energie und Tatkraft widmete Walter Ulbricht dem Kampf gegen den Faschismus. Den Beschlüssen des VII. Weltkongresses der Kommunistischen Internationale folgend, arbeitete er konsequent an der Schaffung einer breiten Einheit aller antifaschistischen Kräfte. Gemeinsam mit Wilhelm Pieck, Wilhelm Florin und anderen Mitgliedern des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Deutschlands scheute er weder Mühe noch Gefahren, die deutschen Soldaten an der Front und in den Kriegsgefangenenlagern der UdSSR aufzuklären und sie von der Unausbleiblichkeit der Niederlage des Hitlerfaschismus zu überzeugen. So gehörte Walter Ulbricht auch zu den Mitbegründern des Nationalkomitees Freies Deutschland.

Nach dem Sieg der ruhmreichen Sowjetarmee über den Faschismus im Großen Vaterländischen Krieg und nach der totalen Niederlage des deutschen Imperialismus kehrte Walter Ulbricht auf Beschluß des ZK der KPD mit anderen führenden Genossen im Mai 1945 nach Berlin zurück.

Hervorragenden Anteil hatte er an der Vereinigung von KPD und SPD zur Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Er trug dazu bei, unsere Partei zu einer Partei neuen Typus zu formen, zu einer marxistisch-leninistischen Kampfpartei.

Von den sowjetischen Klassenbrüdern unterstützt, leisteten die Mitglieder der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands im Zusammenwirken mit allen anderen antifaschistisch-demokratischen Kräften eine gewaltige Arbeit, die katastrophale Hinterlassenschaft des Naziregi-

mes zu überwinden und das Leben wieder in Gang zu bringen. Dabei erwarb sich Walter Ulbricht an der Seite der Genossen Wilhelm Pieck und Otto Grotewohl große Verdienste. Konsequenter kämpfte er in der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung für die Beseitigung der Wurzeln des Imperialismus und Militarismus, für die Entmachtung der Konzernherren und Großgrundbesitzer.

Ira Kollektiv der Parteiführung, als Generalsekretär und Erster Sekretär des Zentralkomitees der SED hat Walter Ulbricht wesentlichen Anteil an der Schaffung der Grundlagen des Sozialismus und am Aufbau der sozialistischen Gesellschaft in unserer Deutschen Demokratischen Republik. Die Arbeiterklasse und das ganze Volk der Deutschen Demokratischen Republik wissen um seine bedeutenden Verdienste bei der Schaffung und ständigen Festigung der Arbeiter- und Bauern-Macht, bei ihrer Verteidigung gegen alle Angriffe des Imperialismus. Viele Jahre arbeitete Walter Ulbricht führend in der Regierung der DDR mit. Seit Bildung des Staatsrates im Jahre 1960 war er dessen Vorsitzender.

Unermüdlich wirkte er für die Entwicklung der marxistisch-leninistischen Partei der Arbeiterklasse, für das Bündnis der Arbeiterklasse mit den Bauern und den anderen werktätigen Schichten, für die Gestaltung unserer sozialistischen Gesellschaft in der Deutschen Demokratischen Republik.

Walter Ulbricht ging den Weg eines kämpferischen Kommunisten, der mit all seinen Fähigkeiten und Kräften der Arbeiterklasse und dem werktätigen Volk diente.

Sein kampferfülltes Leben war Treue zum Marxismus-Leninismus, war aufopferungsvolle Arbeit für unseren sozialistischen Staat, die Deutsche Demokratische Republik.

Wir bewahren Walter Ulbricht stets ehrendes Gedenken als großem Sohn der deutschen Arbeiterklasse und als konsequentem proletarischen Internationalisten.

Zentralkomitee  
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands

Volkskammer der Deutschen Demokratischen  
Republik

Staatsrat der Deutschen Demokratischen  
Republik

Ministerrat der Deutschen Demokratischen  
Republik

Nationalrat der Nationalen Front  
der Deutschen Demokratischen Republik

Berlin, den 1. August 1973